



## Katholische Pfarrgemeinde St. Theresia für Alt-Katholiken in Schleswig-Holstein



Weihnatskrippe 2020 Im Nordstrander Dom

**Vor dir, o Kind in der Krippe,  
lege ich meine Altlasten ab,  
die ich schon seit Jahren  
mit mir herumschleppe.**

**Bei dir, o Kind in der Krippe,  
kann ich mich den Schatten  
meiner Geschichte stellen und  
sie in deinem Lichte loslassen.**

**Mit dir, o Kind in der Krippe,  
werde ich selbst neu Mensch  
und erfreue mich meines Lebens,  
das mir geschenkt ist.**

**Durch dich, o Kind in der Krippe,  
geht mir ein helles inneres Licht auf,  
kann ich manch Zwielfichtiges  
klarer sehen und dich sogar darin finden.**

**Von dir, o Kind in der Krippe,  
empfang ich neuen Lebensmut,  
bekomme ich wieder Hoffnung,  
fühle mich gestärkt und getröstet.**

**Für dich, o Kind in der Krippe,  
will ich leben und mich einsetzen  
für deine geringsten Geschwister,  
in denen du auf mich wartest.**

**Liebe Gemeindemitglieder,  
liebe Freundinnen und Freunde  
unserer Theresien-Gemeinde!**

Mit diesem Text von Paul Weismantel und einem Bild der Weihnachtskrippe 2020 im Theresien-Dom auf Nordstrand möchten wir Sie und Dich grüßen und, trotz allem, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest 2022 wünschen.

Wer hätte das gedacht...

..., dass auch das Weihnachtsfest in diesem Jahr noch immer in der Wirklichkeit der Corona-Pandemie gefeiert wird.

Wir hätten es uns sicherlich anders gewünscht. Doch, ob wir es wollen oder nicht, es gehört mit zu unseren augenblicklichen Lebenswirklichkeiten. Und diese augenblicklichen Lebenswirklichkeiten gilt es zu gestalten.

In meinem eigenen, persönlichen Leben. Im Leben der Gesellschaft, im Leben der politischen Verantwortung, im Leben als Kirche und Gemeinde.

Auch im 2. Jahr der Corona-Pandemie haben wir mit vielen ehrenamtlichen Gemeindemitgliedern versucht, das Gemeindeleben und den kirchlichen Ort der Theresien-Kirche, lebendig zu halten. Das ist uns in manchen Bereichen gelungen und in anderen Bereichen nicht gelungen.

An dieser Stelle möchten wir allen danken, die auf ihre eigene Art und Weise dazu beigetragen haben, dass unsere Theresien-Gemeinde, für Menschen ein Ort geblieben ist, an denen sie Hoffnung, Mut, Zuversicht und Kraft tanken konnten.

Das es Menschen gibt, egal ob Gemeindemitglied oder nicht Gemeindemitglied, die durch Ihr Dasein, durch ihr Engagement anderen Menschen Halt, Freude und Mut schenken ist in dieser Zeit nicht selbstverständlich. Herzlichen Dank dafür.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Dir, von Herzen, ein behütetes Weihnachtsfest 2021.

Pfarrer

Inke Asmussen, stellv. KV-Vorsitzende

## Alltagswege

Auch in diesem Jahr haben Margret und Hans-Erich Jung von Nordstrand für Gemeindemitglieder, Freundinnen und Freunde unserer Pfarrgemeinde St. Theresia, die sogenannten adventlichen Alltagswege gestaltet. Im zurückliegenden Advent standen sie unter dem Leitwort

### Advent



Sonntag für Sonntag bekamen diejenigen, die das wollten, einen grafisch gestalteten Impuls mit einem hinführenden Gruß per Mail geschickt.

Über beides bestand an jedem Montag im Advent die Möglichkeit zu einem Gespräch, einem digitalen Austausch über die Zoom-Plattform im Internet.

Ein Dank geht an Margret und Hans-Erich Jung, die diese Impulse vorbereitet und dazu auch die großen Adventskerzen in der Theresien-Kirche gestaltet haben. Ein weiterer Dank gilt Sebastian Steinberg aus Kiel, der die Möglichkeit zum digitalen Austausch geschaffen hat.

Um die Ankunft Gottes in unserer Wirklichkeit, in unseren Lebenswirklichkeiten geht es auch an Weihnachten.

Dazu heißt es in den „Alltagswegen“:

**Gott,  
nun bist du  
Bruder Gott geworden,  
du hast nun endlich ein Gesicht.  
Wir können dich anschauen  
und brauchen nicht zu erschrecken.**

**Mose sah dich  
als brennenden Baum,  
unsere Augen aber verdunkeln  
sich nicht an deinem Licht.  
Seher und Propheten erkannten dich  
als zuckenden Blitz und erzitterten  
unter gewaltigem Donner.**

**Du aber lächelst  
in einem Kind uns an.  
Du machst es uns leicht,  
an deinen Frieden zu glauben.  
Du zeigst dich uns  
in einem Kindergesicht.  
Nichts ist entwaffnender  
als dieser unberührte Morgen  
in einem hellen Gesicht.**

**Dass du, Gott,  
ein Menschengesicht  
uns zeigst,  
ist gewaltig.  
Dass du dich als Kind  
uns schenkst,  
ist zärtliche Erlösung,  
entgegenkommende Güte:  
das Gesicht eines  
menschenfreundlichen Gottes.**

**Die erste Kunde des Friedens  
in dieser Nacht  
heißt „Fürchtet euch nicht“.**

**Dieses Wort fällt  
in alle Ängste der Welt,  
in alle Unruhe  
und Sehnsucht  
der Menschen.  
Es kommt an,  
weil du zu uns  
gekommen bist  
als lebendige Rettung  
und als Freund,  
als Liebe,  
die Mensch geworden ist.**

**Es ist also möglich,  
dass Liebe und Güte  
Mensch werden können.  
Es ist möglich.**



## Krippenbau 2021

In einem Text des verstorbenen Pfarrer Hermann Josef Coenen, heißt es mit Blick auf den Krippenaufbau in der Herz-Jesu-Kirche in Marl-Hüls:

**„Wir diskutierten lange über die Gestaltung der Weihnachtskrippe in der Kirche.**

**Die einen möchten sie vor allem „schön“:**

**Mit Stall und Engel, mit Hirten und Lagerfeuer, mit Königen und Kamel.**

**So wie sie sich an der Krippe erinnern aus ihrer Kindheit, mit den erleuchteten Fenstern von Betlehem als Hintergrund.**

**Andere möchten eine „aktuelle“ Krippe:**

**Josef vielleicht als Arbeitsuchender oder Bergmann.**

**Maria als Friseurin oder Kassiererin bei Aldi,**

**die Hirten als Taxifahrer auf Nachtschicht, die Könige mit den Köpfen von Putin, Biden und Scholz.**

**Oder eine große Erdkarte.**

**Nur nicht romantisch das Gemüt einlullen! Sagen sie, sondern diese erlösungsbedürftige Welt ungeschönt zeigen: Ungerecht, friedlos, geschändet.**

**Nur auf diesem Hintergrund könne deutlich werden, was mit „Erlösung“ gemeint ist.**

**Vielleicht, so schlägt einer vor, könnte man während der Christmette als Hintergrund der traditionellen Krippe auf einer Leinwand Clips zeigen: Von der Grenze Weißrussland-Polen, den Flüchtlingsbooten auf dem Mittelmeer, eine deutsche Familie unter dem Weihnachtsbaum, Überschwemmungsbilder aus dem Ahrtal, oder lauter Großbilder von Menschengesichtern.**

**Lauter Zeitungen wäre eine andere Möglichkeit, ein Teppich aus Tageszeitungen mit Todes- und Kontaktanzeigen, mit den Last-Minute-Angeboten der Reisebüros und aktuellen Horror-Nachrichten...“**

Und genau hier, wurde die Idee geboren.

Die Idee zur Gestaltung der diesjährigen Weihnachtskrippe im Theresien-Dom.

Die Gestaltung der diesjährigen Weihnachtskrippe ist wieder eine Gestaltung die provozieren und herausfordern möchte.

Sie wird nicht allen gefallen, aber das muss sie auch nicht.

Nicht alle werden sie schön finden, aber auch das muss sie nicht.

Manche werden sich aufregen, und das dürfen sie auch. Manche werden den Kopf schütteln, sollen sie doch.

Aber das Krippenteam hat versucht die Botschaft der Weihnacht in die Lebenswirklichkeit von uns Menschen heute zu übertragen.

Und das ist meines Erachtens gelungen.





Dem Krippenteam sei an dieser Stelle herzlichst gedankt für alle Mühe und Arbeit.



Am Ende des Textes von Pfarrer Hermann-Josef Coenen heißt es.

**„Wie können wir das Geheimnis von Weihnachten optisch verkünden als frohe Botschaft, die nicht bloß provoziert, sondern gleichzeitig auch ermutigt und tröstet: den vierjährigen Davin und die fünfzehnjährige Nicole, ihre erschöpfte Mutter und ihren Opa der Krebs hat. Und dich und mich?“**

Vielleicht ist unsere Krippe eine Möglichkeit.

## Wir feiern Weihnachten und mehr

Herzlich laden wir zur Mitfeier von Weihnachten und der weihnachtlichen Zeit ein.

Für die Mitfeier der Gottesdienste im Theresien-Dom gilt die

**3-G-Regel**

**Also: Geimpft – Genesen – Getestet.**

Es wird der Mund-Nase-Schutz empfohlen, während des Singens muss er getragen werden.

Bei Veranstaltungen, außerhalb des Gottesdienstes, gilt in der Pfarrgemeinde die

**2-G-Regel.**

**Besser so, als gar nicht!**

### **24. Dezember** **Heiliger Abend**

**16.00 Uhr**

**Wort-Gottes-Feier  
in den Heiligen Abend**

**22.00 Uhr**

**Festliche Feier der Christmette  
zur Weih-Nacht**

Anschließend  
Christ-Nacht-Umtrunk  
vor der Kirche

### **25. Dezember** **1. Weihnachtstag**

**17.00 Uhr**

**Musik-Vesper  
mit Harfen und Akkordeon  
zum Abschluss des 1. Weihnachtsfeiertages**

*Noch einmal wird dazu der Theresien-Dom  
nur mit Kerzen beleuchtet.*

### **26. Dezember** **2. Weihnachtstag** **Sonntag nach Weihnachten**

**10.00 Uhr**

**Festliche Feier der Eucharistie**

### **27. Dezember** **Montag in der Weihnachtsoktav** **Fest des Apostels Johannes**

**17.00 Uhr**

**Abendlicher Sternen-Gottesdienst  
an Fuhlehörn**

Ein besonderer Gottesdienst für die Sinne,  
mit Blick auf die Sterne, das Meer und die Halligen

*Wenn möglich, eigene Sitzgelegenheiten mitbringen.*

*Bei Regen entfällt dieser Gottesdienst.*

**28. Dezember**

**Dienstag in der Weihnachtsoktav**  
**Fest der Kinder von Betlehem**

09.00 Uhr

Festliche Feier des Morgenlobes

17.00 Uhr

Weihnachtsmusik zwischen den Jahren

Orgelkonzert auf der neuen Orgel  
im Nordstrander Dom

*Musikalische Gestaltung*  
*Malte Wienhues aus Lübeck*

*Eintritt frei.*

*Am Ende des Konzertes wird eine Türkollekte gehalten.*

**29. Dezember**

**Mittwoch in der Weihnachtsoktav**

16.30 Uhr

Betlehemgang von St. Theresia zum Meyer-Hof

Von St. Theresia gehen wir mit Laternen  
(bitte mitbringen)  
zum Hof von Jörg und Swenja Meyer  
Osterkoog 68

17.00 Uhr

Weihnachtlicher Stallgottesdienst

Anschließend Glühwein- und Kinderpunschtrinken.

**30. Dezember**

**Donnerstag in der Weihnachtsoktav**

17.00 Uhr

Kino und Kirche  
Film im Dom

„Das Leben ist schön“

*Italienische Tragikomödie 1997*

*Guido verliebt sich in die schöne Lehrerin Dora.*

*Die beiden erleben eine wunderbare Romanze voller komischer  
Missgeschicke und zufälliger Begegnungen. Jahre später zerstören  
die Nazis das gemeinsame Glück, als Vater Guido und Sohn Giosué  
deportiert werden.*

*Aus Liebe folgt Dora, die nicht jüdisch ist, den beiden ins KZ.  
Guido ist wild entschlossen, seinen Sohn vor den Schrecken zu  
schützen. Unter den unmenschlichsten Bedingungen behält er  
Witz, Fröhlichkeit und Fantasie.  
Denn Giosué soll weiter daran glauben, dass das Leben schön ist!*

*Eintritt frei.*

*Am Ende des Konzertes wird eine Türkollekte gehalten.*

**31. Dezember**

**Silvester**

**Freitag in der Weihnachtsoktav**

15.00 Uhr

Festlicher Jahresabschlussgottesdienst

**01. Januar**

**Neujahr**

**Samstag in der Weihnachtsoktav**

15.00 Uhr

Festlicher Neujahrsgottesdienst

*Anschließend Neujahrsumtrunk und Kirchencafé*

## Neues aus dem Diakonieausschuss

„Wenn aus einer Weihnachtsengelaktion ein Herzensprojekt wird“, so war eines der Fotos betitelt, das wir von Manuela Schneider erhielten. Sie ist die Initiatorin einer Weihnachtaktion für die Menschen im Ahrtal.

Nach der Flutkatastrophe im Sommer leben noch viele Menschen traumatisiert und unter schwierigsten Wohn- und Lebensbedingungen in zerstörten Städten und Dörfern längs der Ahr. Die Geschenke sollten schwerpunktmäßig älteren Menschen und Kinder zukommen.



Nachdem der Diakonieausschuss beschlossen hatte, diese Aktion zu unterstützen, ahnten wir nicht im Entferntesten, wie sehr sie auch für uns und unsere Gemeinde zum Herzensprojekt werden würde.

Eine Liste der benötigten Sachen nebst einigen Daten und Fakten war schnell recherchiert und geschrieben. Die Gemeinde wurde schriftlich, mündlich und über die Homepage mit diesen Informationen versorgt und um ihre Mithilfe gebeten.

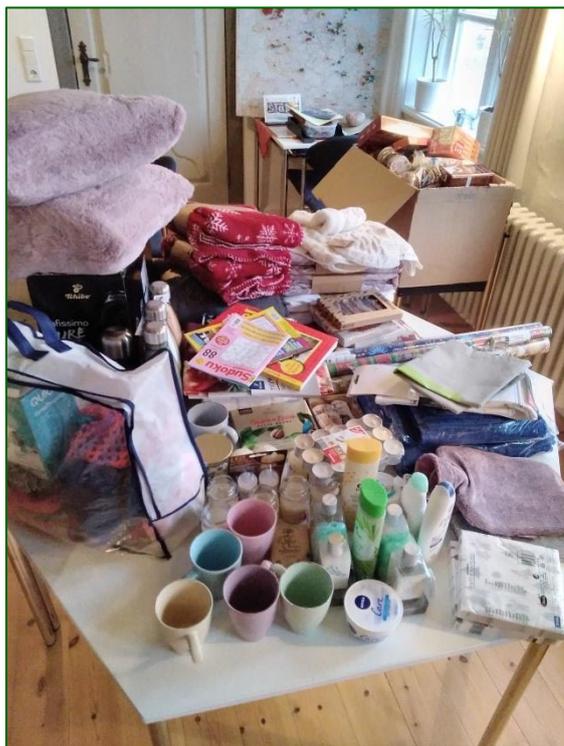
An drei Sonntagen, einschließlich des 1. Adventes, konnten die gespendeten Geschenke zum Gottesdienst mitgebracht werden.

Und die Geschenke kamen!

Wir waren berührt, mit wieviel Überlegung, Mühe und Sorgfalt die Präsente ausgesucht und eingekauft worden waren.

Es fand sich ein ganzer Umzugskarton mit Keksen in allen Variationen, Spekulatius, Marzipanbroten, Nikoläusen, Pralinen, Lebkuchen und Stollen aller Couleur.

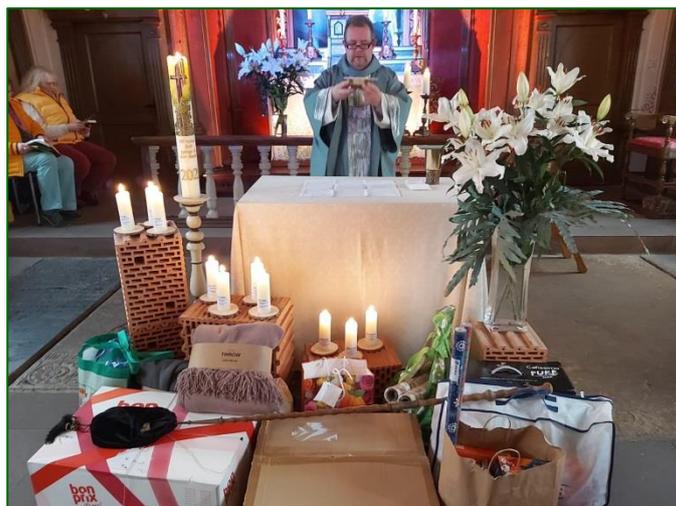
Es gab Bettdecken, Wolldecken, Schals, Umschlagtücher, Kissen, Bettwäsche, Thermosflaschen, Rätselhefte, Kerzen, Tassen, Pflegeprodukte wie Cremes und Seifen. Mützen, Kaffeemaschine, Bastelmaterialien, Wärmflaschen, eine handgehäkelte Decke, Handtücher, Rucksack, Gummischuhe, Puzzles, Spiele, Lichterketten, Weihnachtsdekoration und eine Weihnachtskrippe. Von eingegangenen Spenden kauften wir dann ein, was noch gebraucht wurde.



Gemeindemitglieder aus Berlin, Hamburg und Sylt schickten direkt Pakete an die Verteiladresse in Vettweiß wie auch Freunde unserer Kirche und die Strickrunde von Nordstrand. Auf Sylt bestellte eine Boutique Inhaberin direkt beim Großhandel warme Kleidungsstücke für die Aktion und brachte sie auf den Weg.

Die Geschenke, die zu uns in die Kirche gelangten, wurden zur Eucharistiefeier zusammen mit Brot und Wein zum Altar getragen und mit diesen Gaben zusammen gesegnet.

Ein Team packte dann montags die mitgebrachten Präsente in Umzugskartons und schickte sie per Paketdienst an die Empfängeradresse.



Insgesamt haben wir als Kirchengemeinde 13 Umzugskartons in das Ahrtal mit Geschenken losgeschickt. Wenn wir alle Pakete mit Nordstrander Gemeindebeteiligung und ihrer Initiativen zusammenzählen, sind es vierundzwanzig. Dort angekommen, wurden dann individuelle Weihnachtspäckchen zusammengepackt. Dabei wurden auch jeweils Wünsche und Bedürfnisse berücksichtigt, denn alle Empfangende sind persönlich bekannt und bekamen die Päckchen durch Verteilteams auch persönlich nach Hause gebracht.



Manuela schrieb: "Meine Weihnachtsaktion für Senioren- und Kinder wurde und wird bei weitem von dem übertroffen, was ich mir erhofft hatte. Dank Eurer Unterstützung können wir im Dezember Kindern, aber überwiegend Senioren, ein kleines Lächeln ins Gesicht

zaubern. Danke für eure Mühe beim Ausschuchen und Verpacken. Danke für die vielen Kontakte, tolle Gespräche mit vielen Emotionen. Danke für die weiteren Hilfen, die sich daraus ergeben haben.“

Die Fotos, die direkt von Manuela und den verschiedenen Teams geschickt wurden, füllen inzwischen einen ganzen Bilderordner. Wir freuen uns sehr, dass so viele Menschen bei uns in der Gemeinde dazu beigetragen haben, mit anderen Menschen, die buchstäblich nichts mehr haben, zu teilen. Wenn aus einer Weihnachtsgelaktion ein Herzensprojekt wird und wir singen können:  
**„Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt und die Not, die wir lindern, zur Freude wird, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe, die alles umfängt.“**

Vielen Dank an Euch alle und eine gesegnete Weihnachtszeit.

*Sabine Knappe-Gröger, für den Diakonieausschuss*

## Solidaritätsaktion „Brot für die Welt“

Auch in diesem Jahr bitten wir alle Gemeindemitglieder, die bundesweite Spendenaktion „Brot für die Welt“, zu unterstützen und mitzutragen.

Egal ob und wo Sie einen Weihnachtsgottesdienst mitfeiern.

Falls Sie keinen Präzensegottesdienst an den weihnachtlichen Tagen mitfeiern, können Sie gerne Ihre Weihnatskollekte auf unser Kirchenkonto überweisen. Wir leiten Ihre Spende, zusammen mit den Kollekten der Weihnachtsgottesdienste, an die Aktion Brot für die Welt weiter.

Für Ihre Gabe, Solidarität und Unterstützung sei an dieser Stelle schon jetzt herzlichst gedankt.

**Alt-Katholische Pfarrgemeinde Nordstrand**  
**IBAN: DE66 2176 2550 0009 6042 94**  
**VR-Bank Husum**  
**Stichwort: Aktion „Brot für die Welt“**



**Meine Kollekte für Brot für die Welt**

## Orgeln sind Wunderbauten

Orgeln sind Wunderbauten, von Gottes Hauch beseelt!



In unseren festlichen Gottesdiensten, bei traurigen Anlässen, in der Schwebung zwischen Stille und ruhigen Taizé – Gesängen, mit konzertanter Musik oder mitreißendem Pop, mit liedhafter Musik als klingendes Gebet, als Begleitung des Gemeindegesangs oder auch nur als Klangteppich für gesprochene Psalmen, kann die Orgelmusik „von Gottes Hauch beseelt“ sein, wie Johann Gottfried Herder schreibt. Sie kann und will die ganze Bandbreite zwischen innigem Gebet und überschäumender Freude im Glauben verkünden.

Seit März 2019 stellte ich mich mit unserer kleinen, nunmehr 27 Jahre alten elektronischen Orgel dieser Aufgabe und dabei spürte ich immer wieder, wie sehr unser Gemeindeleben mit der Musik verbunden ist. Es ist für mich wohltuend und erfüllend, wenn der Funke überspringt, wenn Mitfeiernde ergriffen werden von der Tiefe musikalischer Aussage oder wenn sie im wahren Sinn des Wortes „be – geist - ert“ werden, sich freuen, lachen, aufeinander zu gehen, miteinander Gemeinde sind.

27 Jahre sind für eine elektronische Orgel eine unglaublich lange Zeit. Wer die Nutzungsdauer eines Computers kennt (ca. 6 – 8 Jahre) kann ermessen, wie robust diese Orgel gebaut war. Das Alter bemerkten aufmerksame Zuhörende jedoch, wenn sie das Klappern

der Tasten und Pedale hörten, wenn sie den zum Teil spröden Klang und ein gewisses Scheppern im Diskant-Bereich wahrnahmen.

Bereits bei seiner Aufnahme in die alt-katholische Gemeinde sprach unser Gemeindemitglied Helmut Austein davon, dass er uns eine neue Orgel stiften würde.

Diese Aussage hatte ich wie einen Traum empfunden, schön aber nicht erreichbar.

Nun ist dieser Traum Wirklichkeit geworden.

Die neue Orgel ist ein kostbares Generationen - übergreifendes Geschenk für die Gemeinde und für mich ist sie eine neue, erweiterte Aufgabe; ein Anreiz, anzuknüpfen an die Zeit meines staatlichen Examens als A-Kirchenmusiker.

Wir haben eine Digitalorgel mit modernster Technik und unverfälschtem Klang geschenkt bekommen. Die Bezeichnung lautet: Gloria Concerto Positiv 346. Sie ist wartungsfrei, muss also nicht immer wieder neu gestimmt und überholt werden.

Dem Organisten bietet das Instrument eine Mischung aus historischen und praktischen Elementen und umfassender zeitgemäßer Computertechnik: Sichtbar sind drei Manuale und Registerzüge (anstelle von Schaltern).

In der Nähe des Pedals finden sich Pistons (Fußschalter) für das Umschalten der Programmierung und für die Kopplung der Manuale und des Pedals.

Die Orgel ist in dunkler Eichenholz -Ausführung, passend zum Gesamtbild unserer St. Theresien – Kirche. Die Klaviatur ist aus Ebenholz und Ahorn gefertigt, weil sie so ungleich länger haltbar ist als eine Kunststoff-Tastatur. Das Anschlagen der Tasten kann man nicht mehr hören weil der Druckpunkt durch Magnettechnik berührungslos ist. Die Tastatur ist mit einem Druck von 120 Gramm leicht gewichtet. Das erlaubt ein ermüdungsfreies Spiel auch noch nach Stunden. Zur zeitgemäßen Technik gehören 46 klingende Register, ein umfassendes Setzer-System zum Einprogrammieren (auch für große Orgelwerke) und das schnelle Umschalten auf unterschiedlichste Klangfarben und Lautstärken. Wie ein einfacher Malkasten mit den Grundfarben (rot, gelb, blau) hatte unsere bisherige Orgel klangliche Grundfarben. Die neue Orgel ist einem großen Farbkasten vergleichbar mit unzähligen klanglichen Abtönungen.

Das Instrument erlaubt das Spiel in historischen Stimmungen, Transpositionen in Halbtonschritten und die Anpassung der präzisen Tonhöhe (z.B. 440 oder 443 Hertz) für das Spiel mit Streich- oder Blasinstrumenten.

Die Lautsprecher strahlen seitlich, nach vorn und nach oben ab. Sie ermöglichen einen typischen Orgelraumklang, der ja bei einer Pfeifenorgel aus Windladen kommt, die an unterschiedlichen Stellen

verbaut sind. Bei der Anlieferung wurde der Klang der Orgel auf unseren Kirchenraum hin kalibriert.



Für unsere Theresienkirche ist darüber hinaus (wie an der alten Orgel) eine Selbstspiel-Einrichtung installiert, falls einmal kein Organist zur Verfügung steht. Mit einer Fernbedienung können dann Lieder und gespeicherte Orgelmusik eingespielt werden.

"Die Orgel ist den Hörenden eine behutsame Predigerin und Missionarin, die tiefer in das Geheimnis Gottes hineinführen kann." Dieses Wort von Kardinal Karl Lehmann, dem ich in Mainz begegnen durfte, drückt aus, wie ich Kirchenmusik empfinde. Johann Sebastian Bach hat viele seiner Kompositionen mit dem Kürzel „SDG“ beendet: „Soli Deo Gloria“ – „Allein Gott zu Ehren“.

Orgelmusik dient der Liturgie, sie dient der gemeinsamen Feier des Glaubens. Orgelmusik führt hinauf das was kommt, auf Texte oder Handlungen, z.B. auf das Evangelium, sie ist Deutung und Vertiefung von Inhalten der Liturgie. Sie gibt Emotionen wieder und verstärkt sie.



Zuweilen aber ist sie pure Lebensfreude über Gottes wunderbare Natur, in der wir hier auf Nordstrand leben dürfen.

*Helmut Neuhaus,  
ehrenamtlicher  
Kirchenmusiker i. R.  
an St. Theresia*